

## Urteile der Presse über die Universal-Bibliothek für die Jugend.

(Auszüge.)

Die „Schweizerische Lehrerzeitung“ schreibt: „Wir haben heute von einem buchhändlerischen Unternehmen zu sprechen, welches ein Ereignis für Jugend-Bibliotheken heißen kann. Bücher, die zum Teil seit zwanzig Jahren Lieblingsbücher der lesenden Jugend gewesen, dazu neue treffliche Schriften, sind nun auch bei sehr bescheidenen Mitteln zugänglich gemacht. Eine solche Popularisierung des Guten verdient unsere Anerkennung.“

Das „Pädagogische Literaturblatt“ schreibt: „Reg. freut sich, die Lehrer auf eine neue Bereicherung der Schüler-Bibliotheken und die Eltern auf ganz empfehlenswerte Festgeschenke für die Jugend hinweisen zu können. Im Verlage der Union in Stuttgart erscheint eine neue „Universal-Bibliothek für die Jugend“, in welcher unserer Jugend eine so recht für sie passende Lektüre geboten wird. Bei der Auswahl der Bände hat sich die Verlagshandlung des Vertrages von bewährten Pädagogen und Jugendschriftstellern zu erfreuen gehabt, so daß das Gebotene unbedingt empfohlen werden kann.“

Die „Kölnische Zeitung“ schreibt: „Von der „Universal-Bibliothek für die Jugend“ liegen uns dreißig Bände teils gebietet, teils gebunden vor, so daß uns ein Einblick in beide Ausgaben zusteht. Die Ausstattung dieser Bände ist solid, der Inhalt vielfeitig und die Auswahl vorzüglich zu nennen. Was die europäische und selbstverständlich was die deutsche Litteratur an Stoffen für das jugendliche Alter bietet, ist hier von kundiger Feder für die verschiedenen Stufenjahre zubereitet: keine Erzählungen, Märchen und Sagen, geographische Bilder u. s. w. wechseln mit Bearbeitung berühmter Volksbücher. Die Verlagshandlung hat mit dieser gut ausgewählten Universal-Bibliothek den rechten Weg eingeschlagen.“

Der „Bund“ schreibt: „Wir erlauben uns heute auf eine neue Unternehmung aufmerksam zu machen, nämlich auf die „Universal-Bibliothek für die Jugend“. Dreierlei hauptsächlich macht ihren Wert aus: erstlich enthält sie eine beträchtliche Anzahl älterer guter Jugendschriften, sodann macht sie die Anschaffung von Jugendschriften durch eine für die deutsche Buchhandelsverhältnisse außerordentlich billige Preispolitik möglich; endlich bringt sie neben sehr guten neueren Erzählungen anerkannter Verfasser gewisse belletrische, aber in früherer Gestalt gar zu voluminöse Jugendschriften in konzentrierterer Fassung und sorgfältiger Neubearbeitung.“

Die „Nordd. Allgem. Zeitung“ schreibt: „Eine ungemein reichhaltige Auswahl wirklich gediegener und darum sehr empfehlenswerter Jugendschriften umfaßt die neue „Universal-Bibliothek für die Jugend“. Alle die wunderbarsten Erzählungen, Märchen, Fabeln und Gedichte, welche uns selber in der Jugendzeit so prächtig unterhalten, so hoch ergötzt haben, und die in ungeschwächtem Grade auch unsere Kinder interessieren werden, sind hier in äußerst billiger Ausgabe dem Publikum zur Verfügung gestellt, und ist damit, wie wir anerkennen müssen, einem wirklichen Bedürfnisse desselben in dankenswerter Weise entgegengekommen.“

Die „Preuss. Schulzeitung“ schreibt: „— Die Bearbeitungen sind durchweg gut, alles Anständige, oder was über das Verständnis der Jugend hinausgeht, ist entfernt oder überarbeitet. — Darum können wir auch diese kleinen Werte zur Unterhaltung und Bildung für die Jugend empfehlen.“

Die Zeitschrift „Der praktische Schulmann“ schreibt: „Was Reclams Universal-Bibliothek für die Erwachsenen ist, das soll das hier angezeigte Unternehmen für die Jugend werden. Die Auswahl des Gebotenen ist durchaus zu loben; neben Aelterem, wie Beders Erzählungen aus der alten Welt, Campes Robinson, Hauffs Märchen etc., findet sich auch Neues von hervorragenden Jugendschriftstellern und Jugendschriftstellerinnen, z. B. von Victor Blüthgen, Franz Bonn, Isabella Braun, Ottlie Wilsdörfer u. a. Bearbeitungen von Indianergeschichten, wie sie in diesen Bänden vorliegen, dürfen der Jugend unbedenklich in die Hände gegeben werden; sie sind mit pädagogischem Takt verfaßt und schließen alles für die Jugend Unpassende aus.“

Die Zeitschrift „Quellwasser fürs deutsche Haus“ schreibt: „Diese, wir können sagen, klassische Jugend-Bibliothek hat es in kurzer Zeit bereits auf eine stattliche Reihe von Bänden gebracht. Eämliche aufgenommene Werte sind von berühmten Pädagogen und Jugendschriftstellern ausgewählt, bezw. bearbeitet; und in bunter Reihenfolge werden Bücher für Knaben und Mädchen der verschiedenen Altersklassen geboten. Was je die Kinderwelt entzückt hat und immer aus neuem entzückt, ist hier ebenso zu finden wie Kinderchriften neuesten Datums.“